

WOCHEN- BERICHT

26. Juni - 2. Juli 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

p3	Wirtschaft	Märkte auf den GBP allzu bärisch - Peter Rosenstreich
p4	Wirtschaft	Die Schweizer Handelsaktivität hat zugenommen - Arnaud Masset
p5	Wirtschaft	Die Ölpreise fallen weiter; zurück unter 40 USD in nur ein paar Wochen
p6	Themes Trading	Biotech
	Disclaimer	

Wirtschaft

Märkte auf den GBP allzu bärisch

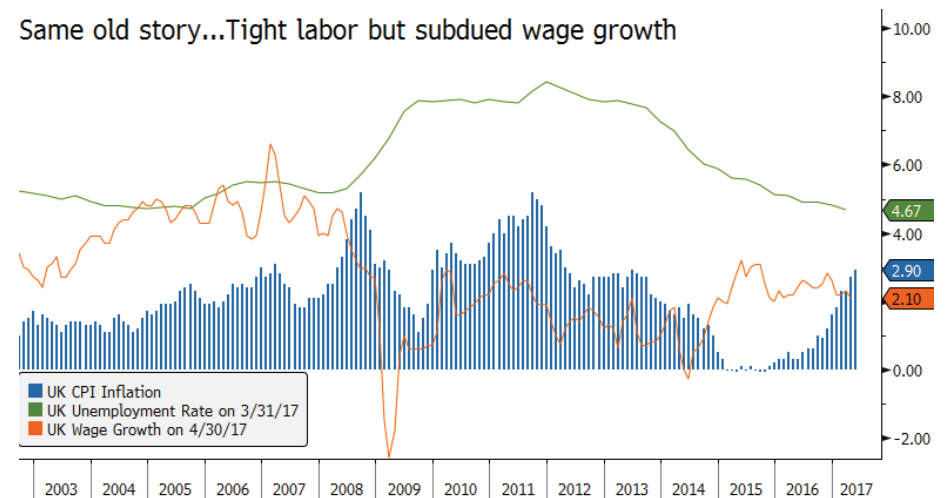
Wir vermuten weiter, dass die Märkte die Wahrscheinlichkeit einer BoE-Politik Anpassung unterschätzen. Wir glauben, dass die Schwelle für die Beseitigung von Sofortmaßnahmen deutlich niedriger ist als die üblichen Zinserhöhungen (wie bei der Fed). Zentralbanken möchten gern "normale" Bedingungen erreichen, um Werkzeug zu haben, wirtschaftliche Abschwünge oder Schlimmeres zu verteidigen. Während die Zinssätze im Vereinigten Königreich niemals negativ ausfielen, ist es für MPC-Mitglieder schwierig, die ultralockere wirtschaftliche Dynamik zu rechtfertigen. Die Mansion-House-Rede des BoE-Gouverneur Carney verbeulte unsere Erwartungen einer Zinserhöhung 2017. Sein Argument allerdings, dass die Verbraucher mit höheren Zinsen aufgrund der großen Schuldenlast nicht zurecht kämen, kommt einem vor wie das Ärgern eines Stiers.

Allerdings zeigte BoE-Chefökonom Haldane an, dass solide Wirtschaftsdaten (obwohl immer noch unter dem Trend) und Inflationsrisiken Anstiege im zweiten Quartal (höchstwahrscheinlich November) nahelegen. Das war eine überraschende Entwicklung, da Haldane als Taube bekannt ist. Dies ist nicht das erste Mal, dass Haldans Ansicht vom MPC abweicht, sondern besonders interessant ist, da Haldane nicht Teil der drei MPC-Mitglieder ist, die letzte Woche abgewichen haben. Die große Mehrheit, die die MPC Tauben genossen haben, ist schnell erodiert. Diese Veränderung wird die Märkte zur Vorsicht rufen, was die Haltung der Tauben Broadbent und Vlieghe angeht sowie sich verbessernde inländische Daten.

In der vergangenen Woche haben sich die Export- und Gesamtauftragsbücher britischer Produktionsfirmen so sehr verbessert wie in den letzten Jahrzehnten nicht. Diese CBI-Berichte unterstützen die Erwartungen für das feste zweite Quartal des Wirtschaftswachstums. Wie im Rest der G10 bleibt die Lohninflation gedämpft, aber bei 1,7% Lohnwachstum ist dies nicht allzu schlimm, wenn man berücksichtigt, dass mit Brexit die Bedrohung eines Massenexodus einherging. Außer den Brexit-Verhandlungen wird die Veröffentlichung des endgültigen BIP am Freitag der Fokus der Pfund Sterling Händler sein.

Die Märkte preisen nun Zinserhöhungen von 12 Basispunkten bis Ende 2017 ein. Wir würden EUR/GBP vermeiden, da Europa einen beschleunigten zyklischen Wachstumsaufwärtstrend und eine EZB in der Nähe von Reduktionsmaßnahmen genießt, was dem Euro wahrscheinlich einen Schub geben wird. Um unsere konstruktive GBP-Ansicht zu verwirklichen, sehen wir eine Long-Position im GBP/CHF als ideale Position. Abgesehen von der Verbesserung der Wirtschaftsdaten und der erhöhten Wahrscheinlichkeit einer kurzfristigen Zinserhöhung haben die Brexit-Verhandlungen eine freundliche Wendung genommen: PM May hat entschieden, EU-Bürgern anzubieten, im Vereinigten Königreich zu bleiben. Die Schweiz kämpft mit schwachen Konjunkturdaten, die von einem überbewerteten CHF getragen werden. Es ist unwahrscheinlich, dass die SNB ernsthaft an eine Beendigung der extremen Geldpolitik denken wird und ist bereit, einzugreifen, falls CHF weiter schätzt.

Same old story...Tight labor but subdued wage growth



Wirtschaft

Die Schweizer Handelsaktivität hat zugenommen

Nach der üblichen Kontraktion im März-April hat sich der Schweizer Handelsüberschuss im Mai nach einer starken Erholung bei den Exporten wieder erholt. Der Handelsüberschuss ist im Mai von 1.96 Mrd. CHF im Vormonat auf CHF 3.4 Mrd. gestiegen. Die Exporte sind - real gesehen - um 2,9% im Monatsvergleich gestiegen, während die Importe leicht auf 2% im Monatsvergleich nachgegeben haben. Angesichts des Wachstums von Interesse nach chemischen und pharmazeutischen Produkten hat sich der Export um 7,5% im Jahresvergleich erholt, während der Import um 8,7% gestiegen ist.

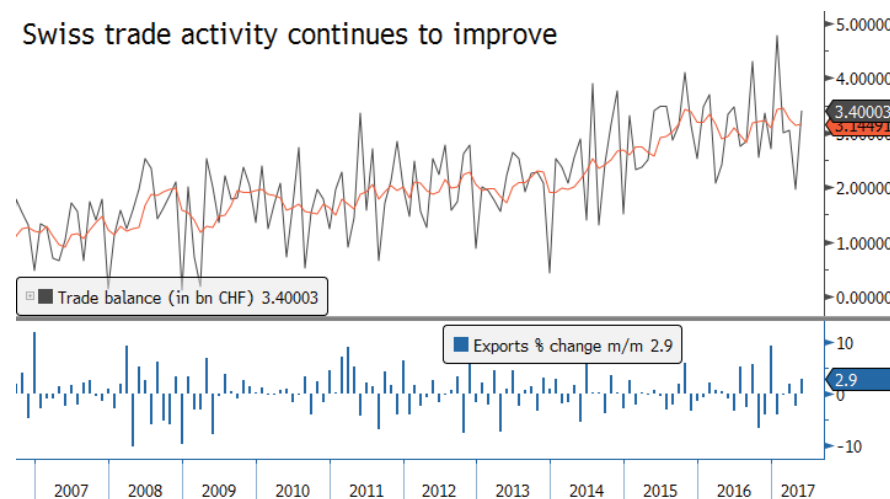
Die Exporte in China haben die Schwelle von 1 Mrd. CHF überschritten und lagen bei 1,16 Mrd., während die Importe 1.02 Mrd. erreicht haben, was zu einem Handelsüberschuss von 139 Mio. CHF führt. Die Handelsaktivität in der Europäischen Union beschleunigte sich ebenfalls wesentlich und die Exporte und Importe stiegen um 1,47 Mrd. bzw. 2,12 Mrd. an, was zusätzlich belegte, dass die europäische Wirtschaft auf dem richtigen Weg ist.

Die Schweizer Uhrenindustrie erfuhr eine recht angenehme Überraschung, da die Exporte im letzten Monat im Vergleich zu einer Kontraktion von 5,7% im Vormonat um 9% zulegen konnten. Die starke Erholung lag vor allem an dem Anstieg bei den Exporten nach Hongkong, China und Italien, während die Golfstaaten ihre Importe deutlich aufgrund der fallenden Öleinnahmen und nachlassenden geopolitischen Unsicherheiten senkten.

Insgesamt zeigte der Bericht, dass die Schweizer Wirtschaft immer noch auf dem richtigen Weg ist, aber weiter unter dem starken CHF leidet. Die Geschwindigkeit der Erholung ist solide, vor allem, weil die Erholung in Europa und in den Vereinigten Staaten langsamer als erwartet ausfällt. Die Schweizer Unternehmen haben ihre Funktionsweise bereits optimiert und auf dieser Seite sind keine weiteren Gewinne zu erwarten. Die Investitionen wurden auf das Minimum heruntergefahren, die Kosten wurden gesenkt. Die wirtschaftliche Verbesserung des wichtigsten Handelspartners der Schweiz ist eher als wesentliche Wachstumsbeschleunigung zu sehen.

Im Devisenmarkt hat sich der Schweizer Franken gegenüber der einheitlichen Währung weiter erholt, da die Anleger an der Seitenlinie die möglichen Auswirkungen der bevorstehenden Wirtschaftsreform von Macron und die erneute positive Dynamik zwischen Frankreich und Deutschland beurteilen. Der EUR/CHF hält sich oberhalb der 1,08-Schwelle. Ein kurzfristiger Rückgang wird jedoch erwartet, was die SNB dazu zwingen würde, einen Warnschuss zu geben.

Swiss trade activity continues to improve



Wirtschaft

Die Ölpreise fallen weiter; zurück unter 40 USD

Seit dem 23. Mai ist das Öl kurzfristig gefallen, was auf einen bärischen Druck hinweist. Rohöl nähert sich dem Wert von 40 USD pro Barrel. Dies ist das niedrigste Level seit August 2016. Wir glauben, dass der Rückgang anhalten sollte.

Seit dem diplomatischen Problem mit Katar gibt es zunehmende Bedenken, dass andere OPEC-Mitglieder die Produktionssenkungen nicht respektieren werden und es somit zum Überangebot kommen könnte.

Wird der Rückgang anhalten? Wenn wir uns vor allem Saudi-Arabien ansehen, den größten Ölexporteur weltweit, könnte man glauben, dass der bärische Trend anhalten sollte. Das arabische Land braucht wirklich höhere Ölpreise. Seine Devisenreserven sind von den Höchstwerten 2014 um 27% eingebrochen. Erst 2017 sind sie um 36 Mrd. USD eingebrochen.

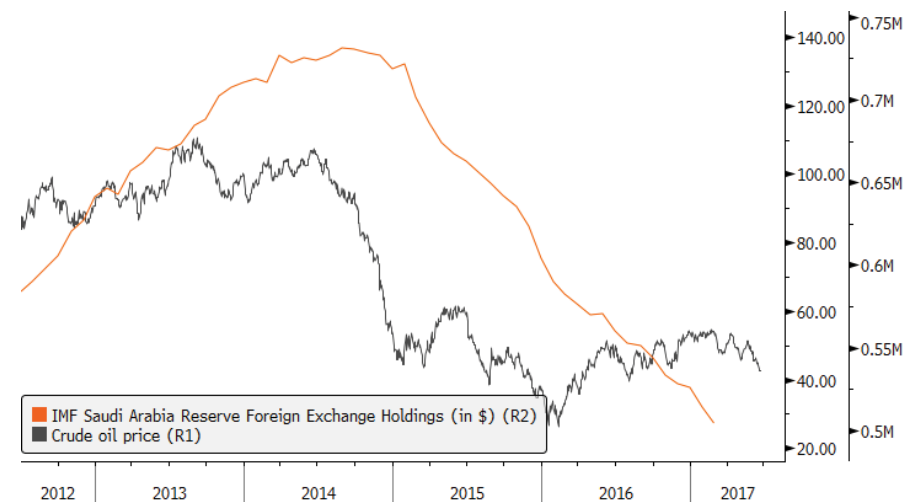
Die aktuellen Ölpreise scheinen viel zu niedrig für Saudi Arabien, das wiederum gezwungen ist, seine Devisenreserven zu liquidieren, um laufenden Kosten zu tragen. Daneben ist Saudi-Arabien bereit, Anleger 5% seiner Ölreserven kaufen zu lassen, in der Bestrebung, so schnell wie möglich an Cash zu kommen. Zum aktuellen Ölkurs scheint dies für die bullischen Käufer ein Deal zu sein.

Vorläufig sieht es nicht so aus, als sei Saudi-Arabien in der Lage, den Rückgang der Devisenreserve bei Ölpreisen unter 55 € USD pro Barrel zu verhindern. Die Konsequenzen werden für das Land katastrophal sein und deshalb öffnet Saudi-Arabien die Reserven für Investoren Reserven, obwohl sie knapp sind laut den meisten Analysten nicht mehr für mehr als 60 Jahre reichen werden.

Eine andere Lösung erscheint trotzdem möglich. Andere OPEC-Mitglieder könnten davon überzeugt werden, ihre Produktion zu senken und die Preise würden sich sicherlich wieder erholen. Dennoch sind geopolitische Fragen wichtig, da Katar beschuldigt wird, den Terrorismus zu finanzieren.

Die absehbare Zukunft sieht für Saudi-Arabien nicht so rosig aus. Zudem erfährt die US-Schiefergasindustrie wieder einen Boom und setzt somit das Öl unter Druck.

Wir glauben, dass der Ölpreis in den nächsten paar Wochen zurück unter 40 USD fällt.



Themes Trading

Biotech

Die Pharmaindustrie erlebt derzeit eine kleine Revolution. Biotechnologie umfasst ein breit gefächertes Spektrum von Verfahren. Ziel ist es, lebende Organismen zu verwandeln und für den Menschen einzusetzen. Dieses Thema konzentriert sich auf eine neue Generation von Unternehmen, die Arzneimittel mit hochmodernen Technologie erzeugen.

Sie stützen sich auf Zell- und biomolekulare Prozesse, um neue Techniken und Produkte gegen Krankheiten zu entwickeln. Die explodierenden Forschungs- und Entwicklungskosten zwingen die traditionellen Pharmakonzerne, nach kleinen, agilen, technologieorientierten Firmen Ausschau zu halten, die als primäre Pipeline für Produktinnovationen dienen können. Da sowohl private als auch öffentliche Investoren und die Pharmakonzerne auf diesen dynamischen Sektor setzen, steigen die Bewertungen.

Für dieses Thema haben wir die Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mehr als USD 1 Milliarde und positivem Umsatzwachstum seit zwei Jahren herausgefiltert und überprüft, ob sie mit ihrem Cashflow den nächsten Blockbuster finanzieren können.

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie hier:

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.